

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 22.01.2024

TOP 1: Bürgerfragestunde

a) Anregung zu TOP 5: Umgang mit dem Straßennamen „Hindenburgstraße“

Ein Bürger, der zu den Initiatoren der kritischen Beschäftigung mit dem Straßennamen „Hindenburgstraße“ gehört, bedankte sich zunächst für mehrere Gespräche im Rathaus hierzu. Leider finde die Umbenennung der Hindenburgstraße jedoch keine Unterstützung. Dennoch habe er seine Intention nicht aufgegeben. Er bat den Gemeinderat, zu bedenken, dass es gute Gründe für eine Umbenennung gebe.

b) Sachstand des Radverkehrskonzeptes sowie des Verkehrskonzeptes für Riedlingen

Ein Bürger erinnerte daran, dass bereits in den Haushaltsberatungen 2023 um einen Bericht über den Stand des Radverkehrskonzeptes gebeten worden sei. Passiert sei jedoch bisher nichts. Daher erkundigte er sich, wann der Bericht erfolge. Dasselbe interessierte ihn hinsichtlich des Verkehrskonzeptes für Riedlingen. Die Verwaltung stellte einen zeitnahen öffentlichen Bericht in Aussicht, sobald die Arbeiten daran abgeschlossen seien.

TOP 2: Sachstandsbericht zur Flüchtlingssituation in Riedlingen

Jürgen Kraft, Leiter des Amtes für Flüchtlinge und Migration beim Landratsamt Biberach, berichtete über die Situation bei der Unterbringung von Flüchtlingen im Landkreis und speziell in Riedlingen:

Demnach befinden sich ca. 7.000 Geflüchtete im Landkreis, davon 2.000 in vorläufiger Unterbringung, weitere 2.000 in Anschlussunterbringung und 3.000 in privaten Wohnungen. Die Herkunftsländer, aus denen die meisten Flüchtlinge kommen, sind die Ukraine, Syrien, die Türkei, Afghanistan und der Irak. Die Altersstruktur dieses Personenkreises zeige, dass es sich überwiegend um junge Menschen handle: Fast 1/3 sei jünger als 14 Jahre. Die Gesamtzahl der Flüchtlinge setze sich aus Asylsuchenden, Folgeantragstellern, Vertriebenen aus der Ukraine und Zugewiesenen aus sog. Resettlement-Abkommen (z.B. afghanische Ortskräfte) zusammen. Für die nächsten Monate rechne der Landkreis damit, dass jeweils ca. 120 Personen/Monat untergebracht werden müssen.

Der Landkreis Biberach verfügt aktuell über 2.150 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften, verteilt auf ca. 37 Unterkünfte. Diese seien derzeit nahezu voll belegt. Weitere Plätze kommen demnächst hinzu oder seien in Planung. Dennoch bleibe die Unterbringungssituation sehr angespannt, da ein starker Belegungsdruck in den Unterkünften herrsche.

In Riedlingen seien derzeit von ca. 470 Plätzen etwa 380 belegt. Die größten Unterkünfte befinden sich im ehem. Krankenhaus in der Zwiefalter Straße, in der Gammertinger Straße sowie in der Goethestraße. Die Flüchtlinge müssten sich zudem mit den Dingen des täglichen Bedarfs selbst versorgen; es gebe kein Catering in den Einrichtungen. Gerade in Riedlingen sei jedoch ein hohes ehrenamtliches Engagement im Umgang mit den Geflüchteten zu verzeichnen. Auch Sprach- und Integrationskurse würden vor Ort angeboten.

Herr Kraft lobte die Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Stadt. Er äußerte sich zuversichtlich, dass man gemeinsam und in engem Schulterschluss von Landkreisen, Städten und Gemeinden und in enger Kooperation mit der ökumenischen Migrationsarbeit, den Hilfsdiensten, der Kirchen und dem vielfältigen Engagement der Bürgerinnen und Bürger diese Herausforderungen meistern werde.

TOP 3: Vorhabenbezogener Bebauungsplan PV-Freiflächenanlage „Solarpark Schutzengelwiesen“ in Grüningen - Aufstellungsbeschluss

Das Vorhaben befindet sich in unmittelbarer Nähe eines Baudenkmals und von Naturdenkmalen. Außerdem ist die Fläche in unmittelbarer Nähe einer Wohnsiedlung.

Im Rahmen der bisherigen Planung des „Solarparks Schutzengelwiesen“ fand eine umfängliche Untersuchung und Abwägung bezüglich alternativer Standorte statt. Die Fläche eignet sich im Bezug auf Flächenzuschnitt, Topografie, Größe, Untergrundbeschaffenheit, Eigentümerstruktur, Sonneneinstrahlung, Erschließungssituation und Nähe zum Netzverknüpfungspunkt hervorragend zur Errichtung eines Solarparks. Darüber hinaus ist sie von keinem Schutzgebiet betroffen.

Alle angrenzenden Flächen nördlich der L 275 sind bereits Grünland. Somit stellt die potenzielle Fläche des Solarparks eine Inselsituation dar. Die Umwandlung in extensives Grünland würde der umgebenden Nutzungsstruktur entsprechen.

Die Zulässigkeit des Vorhabens soll im Bebauungsplanverfahren durch die Beteiligung der Fachbehörden geklärt werden. Der Vorhabensträger kann während des Verfahrens entscheiden, ob er die Planung nach Eingang der Stellungnahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange weiterverfolgt.

Der Gemeinderat fasste mit 14 Ja-Stimmen, bei acht Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen den **Beschluss:**

1. Für den im Lageplan vom 05.01.2024 dargestellten Bereich der Flurstücke Nr. 346 und 347 der Stadt Riedlingen, Gemarkung Grüningen wird nach § 2 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 12 BauGB der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Solarpark Schutzengelwiesen“ aufgestellt.
2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich öffentlich bekannt zu machen.
3. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.
4. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange wird nach § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

TOP 4: Erwerb einer Teilfläche aus Flurstück 1309/3 – Areal Steidele – Zustimmung zum Kaufangebot –

Die Thematik wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 10.10.2023 behandelt. Die Verwaltung erhielt seinerzeit den Auftrag, alternativ zur Verpachtung auch einen Verkauf des Grundstücks rechtlich zu prüfen. Dies erfolgte zwischenzeitlich. Demnach ist ein Verkauf unter bestimmten Bedingungen möglich. Die Verwaltung errechnete einen kostendeckenden Kaufpreis in Höhe von 65 €/m². Somit wurde die Angelegenheit dem Gemeinderat erneut zur Entscheidung vorgelegt.

Der Gemeinderat lehnte bei drei Ja-Stimmen, mit 16 Nein-Stimmen und drei Enthaltungen den **Antrag ab: Der Kaufpreis für die Gewerbeflächen auf dem Grundstück Nr. 1309/3, Kastanienallee wird auf 30,- €/m² festgesetzt. Zusätzlich sind die Vermessungs- und Notarkosten vom Erwerber zu zahlen.**

Der Gemeinderat fasste mit 16 Ja-Stimmen, bei drei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen den **Beschluss: Der Kaufpreis für die Gewerbeflächen auf dem Grundstück Nr. 1309/3, Kastanienallee wird auf 65,- €/m² festgesetzt. Zusätzlich sind die Vermessungs- und Notarkosten vom Erwerber zu zahlen.**

TOP 5: Umgang mit dem Straßennamen „Hindenburgstraße“

Im Zuge der Gartenschau 2035 ist eine Umgestaltung der Hindenburgstraße vorgesehen. In diesem Zusammenhang wurde aus der Bürgerschaft auch der Wunsch nach einer Umbenennung der Hindenburgstraße geäußert. Hintergrund ist, dass Namensgeber Paul von Hindenburg (1847 – 1934) historisch belastet bzw. umstritten ist. Zudem wurde die Benennung in „Hindenburgstraße“ während der NS-Zeit nach von Hindenburgs Tod 1934 durch den Fraktionsvorsitzenden der NSDAP beantragt.

Eine historische Aufarbeitung und Einordnung dazu stellten Ehrenbürger Prof. Winfried Aßfalg und Historiker Stefan Aßfalg der Stadt dankenswerterweise zur Verfügung.

Im Rahmen des Umgangs mit dem Namen „Hindenburgstraße“ war zu entscheiden, ob der Name beibehalten oder geändert werden soll. Im Rahmen der Beibehaltung sollte dennoch eine kritische Auseinandersetzung ermöglicht werden, indem z.B. eine Erläuterungstafel mit Informationen zur Person von Hindenburgs angebracht wird. Für den Fall einer Umbenennung gab die Verwaltung insbesondere den hohen Verwaltungsaufwand für die Betroffenen privaten und gewerblichen Anlieger, aber auch für die Verwaltung selbst, zu bedenken. Auch in Stadtplänen, Wegbeschreibungen, Broschüren und Navigationssystemen wäre der alte Straßename dann zu korrigieren gewesen.

Der Gemeinderat fasste einstimmig bei einer Enthaltung den **Beschluss:**

1. **Der Gemeinderat dankt Herrn Karl-Heinz Pöhlsen und Frau Gisela O`Grady-Pfeiffer für ihre Initiative und nimmt ihre Anregungen zur Kenntnis.**
2. **Der Name „Hindenburgstraße“ wird beibehalten.**
3. **Die Verwaltung wird beauftragt, eine Erläuterungstafel und einen QR-Code mit Informationen zur historisch-kritischen Einordnung der Person Paul von Hindenburg beim Straßennamensschild anzubringen. Die Ausarbeitung des Historikers Stefan Aßfalg wird als Text dem darauf abgebildeten QR-Code hinterlegt.**
4. **Die Stadt bedankt sich bei Historiker Stefan Aßfalg für seine Ausführungen, die er der Stadt zur Verfügung gestellt hat.**
5. **In gleichgelagerten Fällen wird zukünftig nach der Systematik gemäß Ziff. 3 verfahren.**

TOP 6: Bekanntgaben der Verwaltung

a) Sachstand Fortschreibung Flächennutzungsplan (FNP)

Bürgermeister Schafft gab folgendes bekannt:

Die Fortschreibung des Flächennutzungsplan der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Riedlingen für die Gewerbeflächen wurde vom Landratsamt genehmigt. Die Veröffentlichung erfolgte in der KW 2/2024, somit ist die Fortschreibung für die Gewerbeflächen abgeschlossen.

Für Fortschreibung der Wohn- und Mischbauflächen ist der Auslegungsbeschluss in der Verbandsversammlung am 11.04.2024 vorgesehen. Grund für den späten Termin sind die notwendigen Begehungen der dazugekommenen Flächen für den Umweltbericht und dessen Ausarbeitung.

Der Auslegungsbeschluss wird in öffentlicher Sitzung gefasst, die Mitglieder des Gemeinderates sind hierzu herzlich eingeladen.

b) Abfallinfo / Abfuhrkalender ab 2025

Bürgermeister Schafft gab folgende Information des Abfallwirtschaftsbetriebs des Landratsamtes bekannt: Bis dato hat der Abfallwirtschaftsbetrieb die Abfallinfo und den Abfuhrkalender jährlich in Papierform an alle Haushalte versandt.

Der Ausdruck von Dokumenten und Informationsmaterialien wird vermehrt von den Bürgerinnen und Bürgern hinterfragt, sodass sich der Abfallwirtschaftsbetrieb damit auseinandersetzt, wie zukünftig alle kreislauf- und abfallwirtschaftlichen Informationen an die Bürgerinnen und Bürger kommuniziert werden sollten.

Dem Vorbild anderer Landkreise würden wir gerne folgen und den Versand der Abfallinfo und der Abfuhrkalender einstellen. Gleichzeitig möchten wir alternative Wege anbieten können, wie die Bürgerinnen und Bürger die entsprechenden Informationen erhalten.

Mit der inhaltlich gut ausgebauten Homepage und der neuen Abfall App Biberach stehen den Bürgerinnen und Bürgern alle Informationen im Zusammenhang mit der Kreislauf- und Abfallwirtschaft tagesaktuell zur Verfügung. Diese Kommunikationskanäle haben zugleich den Vorteil, dass dort unterjährig Änderungen schnell und einfach aktualisiert werden können.

c) Sachstand bei der Nutzung von Räumlichkeiten durch die Bundesagentur für Arbeit in Riedlingen

Bürgermeister Schafft gab folgendes bekannt:

Die Bundesagentur wolle die seit Corona nicht mehr genutzten Räume im Unterried aufgeben. Der Kundenkontakt und sonstige Geschäftsbedingungen hätten sich verlagert (Internet/Homeoffice). Die Stadt könne aber gerne für kurz- oder längerfristige Nutzungen im Rahmen der Möglichkeiten mit einem Mietbüro unterstützen.

Außerdem wurden verschiedene Projekte angesprochen und sind weiter zu prüfen:

- Berufsorientierung
- Infoveranstaltungen für Frauen zur Wiedereingliederung und für Jugendliche zur Berufsorientierung (Kooperation Jugendraum).
- Akkreditierung Kolping Bildungswerk und SRH Fernhochschule für Aus- und Weiterbildungsformate
- Kooperation zum Thema StartUp

TOP 7: Wünsche, Anfragen, Verschiedenes

a) Vermietung städtischer/hospitalitischer Räumlichkeiten

Eine Stadträtin wies darauf hin, dass städtische und hospitalitische Räumlichkeiten zu angemessenen Preisen vermietet werden müssen. Bei der Hospitalstiftung gebe es außerdem eine Satzung, die den Stiftungszweck vorgebe.

b) Anfrage zum Sachstand bei Genehmigung von Windkraftanlagen

Einen Stadtrat interessierte der Sachstand bei der Genehmigung von Windkraftanlagen. Die Verwaltung führte aus, dass dazu keine aktuellen Informationen der Genehmigungsbehörde vorliegen. Es sei gleichwohl bedauerlich, dass das dazugehörige Leitbild von 2014 nicht umgesetzt werden könne und somit auch entsprechende Einnahmen ausbleiben.

c) Anfrage zum Sachstand bei Förderprogrammen des Bundes in Riedlingen

Ein Stadtrat erkundigte sich, ob im Zuge der Haushaltskürzungen im Bund auch Förderprogramme betroffen seien, aus denen die Stadt Mittel bekomme. Die Verwaltung führte aus, dass die Förderung für das Projekt in den Mißmahl'schen Anlagen jedenfalls nicht von den Kürzungen betroffen sei.

d) Umsetzung Radverkehrskonzept/Verkehrskonzept und Sanierung von Schlaglöchern

Ein Stadtrat griff die entsprechende Anregung eines Bürgers aus der Bürgerfragestunde auf und bat ebenfalls darum, das Radverkehrskonzept und das Verkehrskonzept für die Stadt Riedlingen noch vor der Sommerpause im Gemeinderat vorzustellen.

e) Anregung an Kreisrat: Bereitstellung von Fördermitteln für Lösungen zur Flüchtlingsunterbringung durch Bund/Land

Ein Stadtrat erinnerte daran, dass nach dem Fall der Mauer Übergangwohnheime errichtet worden waren. Vor diesem Hintergrund regte er an, dass der Landkreis das Land und den Bund dazu auffordern solle, Förderprogramme für bauliche Lösungen zur Flüchtlingsunterbringung aufzulegen und entsprechende Mittel bereitzustellen. Der Bedarf sei vorhanden. Die Verwaltung führte aus, das sei im Kreistag immer wieder in der Diskussion. Das Problem liege darin, die weitere Entwicklung zu prognostizieren. In der Vergangenheit sei immer ein Bevölkerungsrückgang angenommen worden. Allerdings habe sich die Situation im Hinblick auf die Flüchtlingszahlen inzwischen anders entwickelt. Jetzt werde man davon eingeholt, dass man in der Vergangenheit kein Zuwanderungsgesetz geschaffen habe. Ein Stadtrat ergänzt, dass mit der Errichtung entsprechender Bauten auch günstiger Wohnraum für die weitere Bevölkerung geschaffen werden könnte; Stichwort Sozialwohnungen. Die Verwaltung verwies auf 2014/2015, als man die Diskussion über eine solche Liegenschaft in der Kastanienallee im Gemeinderat schon geführt, sich dann aber anders entschieden habe. Jetzt gebe es zudem die dazugehörige Förderung nicht mehr in dem Umfang. Außerdem stehe die öffentliche Hand hier nur sekundär in der Bütt; wenn der Markt es richten könne, solle er es auch tun.

f) Ausblick auf TOPs der nächsten Sitzungen

Ein Stadtrat bat um einen Ausblick auf die voraussichtlichen TOPs der nächsten Sitzungen.